

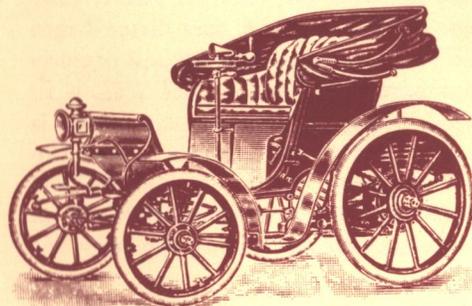
Motorwagen



**OPEL**

**ADAM OPEL**

Rüsselsheim a. M.



Opel Adam Niederstam

PP.

**D**ie jahrelangen Erfahrungen und Erfolge der von mir vor einiger Zeit angekauften Lutzmann'schen Motorwagen-Fabrik in Dessau haben mich in kurzer Zeit in den Stand gesetzt, mit meinen

## Opel-Patent-Motor-Wagen

Gefährte auf den Markt zu bringen, die das Höchste bis jetzt Erreichte darstellen.

Ich bin von dem Gedanken ausgegangen, einen Wagen zu construieren, der in Verbindung mit äusserer Eleganz, denkbar einfach in allen seinen maschinellen Teilen gehalten ist.

Mein Patent-Opel-Motor mit elektrischer Zündung, der bei diesen Wagen verwandt wird, ist, wie Sie aus der Beschreibung ersehen können, der einfachste zur Zeit bestehende Motor und arbeitet vollständig geruchlos. Die Kraft des Motors wird durch leicht spannbare Riemen auf das Vorgelege und von diesem durch 2 Ketten auf die Hinderräder übertragen.

Eine solide, unbedingt sichere Steuerung auf die Vorderräder, eine gut wirkende Hand- und Fuss-Bremse, ein Benzinbehälter, der zugleich als Vergaser dient und zwei Wasserbehälter mit Condensator zum Kühlen, sind die Hauptbestandteile des Wagens.

Grosse Sorgfalt habe ich darauf gelegt, dass sämtliche Teile, an denen durch Unvorsichtigkeit, schlechte Behandlung, oder im Laufe der Zeit durch Abnutzung irgend etwas vorkommen könnte, leicht zugänglich, resp. auswechselbar sind.

Sämtliche Räder und das Vorgelege laufen in feinsten, nachstellbaren Kugellagern, welche den denkbar leichtesten Lauf des Wagens garantieren. Die Lenkbarkeit des Gefährts ist unübertrefflich leicht und schnell zu bewirken und ist durch D. R.-P. No. 79039 geschützt.

Die Ein- und Aus-Rückung der verschiedenen Uebersetzungen geschieht durch **nur einen** Hebel, welche Anordnung durch D. R.-P. No. 109473 geschützt ist.

Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, dass alle Fahrer eines „Opel-Patent-Motor-Wagens“ mit mir der Meinung sind, dass dieser Wagen bei sachgemässer Instandhaltung ein Fortbewegungsmittel ist, auf das man sich unter allen Umständen verlassen kann. Ein Versagen des Wagens ist vollkommen ausgeschlossen, da selbst kleine Reparaturen, wie solche ja bei jedem rollenden Material, das allen Stössen der Landstrasse und Unbilden der Witterung ausgesetzt, vorkommen, durch die einfache und übersichtliche Anordnung aller dafür in Betracht kommenden Teile in wenigen Minuten von den Fahrern selbst beseitigt werden können.

## Bedingungen.



### Garantie

übernehme ich für meine Wagen in der Weise, dass ich solche Teile, welche innerhalb der ersten 6 Monate infolge eines Material- oder Arbeitsfehlers unbrauchbar werden, gegen Einsendung derselben, kostenlos ersetze. Für Beschädigungen, welche durch nachlässige Behandlung entstehen, oder für irgend welchen anderen Schaden hafte ich nicht.

### Der Versandt

geschieht auf Kosten und Gefahr des Empfängers, nachdem der Wagen vorher in weitgehendster Weise Probefahrten unterzogen worden ist.

Meine Wagen sind bei ordnungsmässiger Instandhaltung stets **sofort** betriebsfähig.

Eine gedruckte und durch Skizzen erläuterte **Gebrauchsanweisung** wird den von mir gelieferten Wagen beigelegt. Auf Wunsch stelle ich meinen Geschäftsfreunden einen **Instrukteur** auf 2—3 Tage zur Erlernung des Fahrens gerne zur Verfügung gegen einfachen Ersatz der Reisespesen.

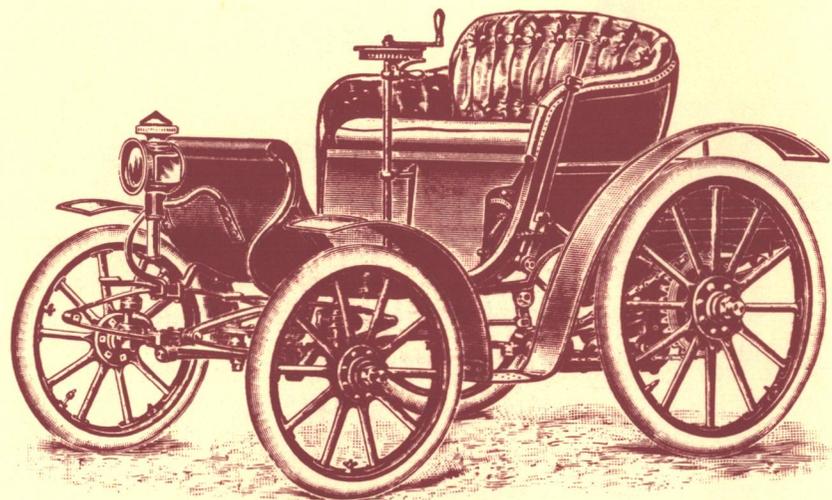
Jeder von mir gelieferte Wagen enthält an Werkzeug und Zubehör: 1 Reservezündler, 1 Reserve-Akkumulator-Batterie, 1 Reserveansauge- und Auspufffeder, 1 Hammer, 1 Schraubenzieher, 1 Rohrzange, 1 Schraubenschlüssel, diverse Mutter- und Gabelschlüssel, 2 Feilen, 1 Andrehkurbel, 1 Oelbüchse, 1 grosse Oelkanne, 1 Fettbüchse, 1 Büchse mit kleinen Reserveteilen, wie: verschiedene Muttern, Schrauben, Splinten, Ersatzkettenglieder, 1 Trichter, je 1 Stück Riemen und elektr. Leitungsdraht und 1 Signalhuppe.

### Zahlungsbedingungen:

Ein Drittel bei Bestellung, Rest vor Versandt des Wagens. — Erfüllungsort für

Lieferung und Zahlung ist Rüsselsheim a. M.

Auf der Distanzfahrt Mainz-Coblenz-Mainz am 14. Juli 1899 machte ein auf Bestellung von mir gelieferter Tourenwagen die Strecke von 240 Kilom. in 8 Stunden 45 Min.



## Opel-Patent-Motor-Wagen

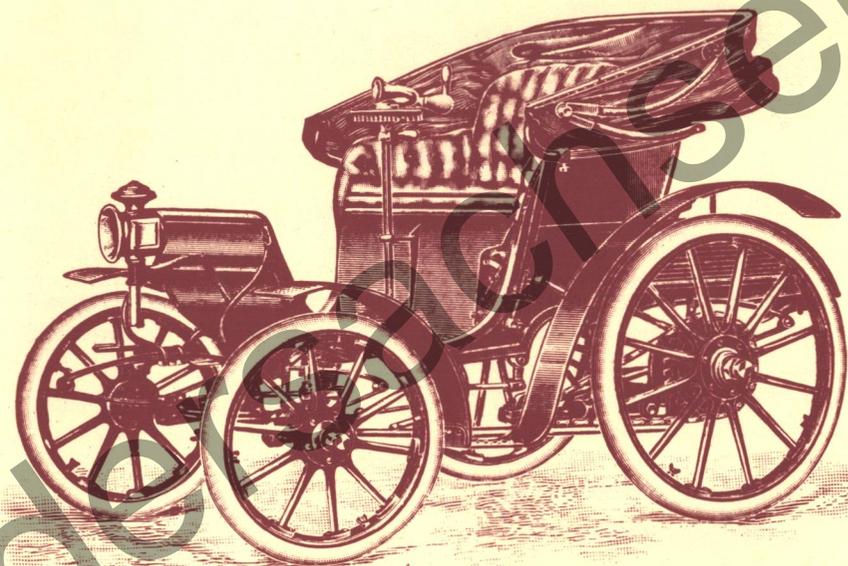
für 2 Personen

mit ca. 3½ HP. Opel-Benzin-Motor, 2 Geschwindigkeiten, Steigungsfähigkeit 10—12%, Hand- und Fuss-Bremse, Anwurfvorrichtung mittels Kurbel. Das Auffüllen von Wasser, Benzin und Oel, sowie das Anwerfen des Motors, nebst Ein- und Ausschalten der Compression geschieht auf besonders praktische Weise von aussen, ohne Oeffnen des Deckels.

Echte Leder-Polsterung, hochfeine, abgesetzte Lackierung, reiche Vernickelung.

Complet mit Laterne, Reserve-Akkumulatoren, Reserve-Zünder und allem Zubehör:

mit Vollgummireifen . . . . .	Mk. 2650.—
mit Pneumatik-Reifen . . . . .	„ 250.— mehr
mit Halbverdeck . . . . .	„ 200.— „
mit abnehmbarem Kindersitz . . . . .	„ 50.— „



## Opel-Patent-Motor-Wagen

für 2 Personen und 1 Kind

mit Halbverdeck, Notsitz und 3 Geschwindigkeiten.

Derselbe überwindet **alle vorkommenden Steigungen** auf guter Fahrstrasse.

Sonstige Ausführung wie bei dem vorherigen Wagen.

### PREIS:

mit Vollgummireifen . . . . .	Mk. 3000.—
mit Pneumatik-Reifen . . . . .	„ 250.— mehr
ohne Halbverdeck	Mk. 200.— weniger.



# Opel-Patent-Motor-Wagen

für 2 bis 3 Personen

verwandelbar in einen Gepäckwagen.

## Guter Reclame-Wagen

Der Sitz kann innerhalb weniger Minuten abgenommen und ein geschlossener Gepäckwagenkasten aufgesetzt werden, welcher ca. 1 cbm Raum bietet und 150 Kilo trägt.

Der Wagen ist ausgestattet mit 3½ HP Motor und 3 Geschwindigkeiten.

### PREIS:

mit Vollgummireifen . . . . .	Mk. 3450.—
mit Pneumatik-Reifen . . . . .	„ 250.— mehr.

# Opel-Patent-Motor-Wagen „Duc“

für 3 bis 4 Personen

mit ca. 5 HP Maschine und 3 Geschwindigkeiten.

### PREIS:

mit Vollgummireifen . . . . .	Mk. 3800.—
mit Pneumatik-Reifen . . . . .	„ 350.— mehr
mit Verdeck . . . . .	„ 200.— „
mit Rückwärtsgang . . . . .	„ 200.— „
mit modernster Wasserkühlung durch Cirkulationspumpe und Rippenröhren „	200.— „



# Zeugnisse.

Groningen, 15. Januar 1899.

Herrn F. Lutzmann per Adr. Herrn Adam Opel

Rüsselsheim a. M.

Sie lieferten mir vor ca. einem Jahre zwei Motorwagen und zwar einen Pfeil 0 und einen Pfeil II. Wenn ich schon beim Ankauf in Folge der Einfachheit und vorzüglichen Konstruktion Ihrer Wagen überzeugt war, nach meinem fachmännischen Urteil einen guten Wagen zu erwerben, so kann ich nach Jahresfrist meine damalige Ansicht heute als bestätigt hinstellen. Die äusserst solide Arbeit in Verbindung mit obigen Eigenschaften dürften Ihrem Wagen eine grosse Zukunft sichern.

Hochachtend!

gez. J. v. D., Ingenieur.

Falkenau a. Eger, 17. Mai 1899.

Ich bestätige Ihnen mit Vergnügen, dass Ihr mir gelieferter Patent-Motor-Wagen zu meiner ganzen Zufriedenheit funktioniert. . . . Die Führung des Wagens und die Behandlung der Maschine machen keine besonderen Schwierigkeiten.

gez. W. K.

Paris, 7 Decembre 1899.

Monsieur! J'ai reçu en très bon état la voiture automobile que vous m'avez expédiée, et je m'empresse de vous en témoigner ma satisfaction:

Elle réunit l'élégance à la solidité et à une légèreté relative. . . .

Recevez, Monsieur, mes salutations empressées.

Ch.

Görs, 15. März 1899.

Ich habe das Vergnügen Ihnen mitzuteilen, dass ich nun bald ein Jahr im Besitze eines von Ihnen gelieferten Motorwagens bin und konstatiere hiermit, dass derselbe allen Anforderungen auf das allerbeste entspricht.

Hochachtungsvoll!

A. A.

Breslau, 14. Dezember 1899.

Es wird Sie vielleicht interessieren, von mir ein allgemeines Urteil zu hören und zu meiner grossen Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass Ihr Wagen und vor Allem Ihr Motor ganz ausgezeichnet ist und dass sich, nachdem ich fast sämtliche Fabrikate persönlich kennen gelernt habe, aus vollster Ueberzeugung sagen kann, ein besserer Motor besteht jedenfalls nicht. Er funktioniert jederzeit tadellos, besitzt die nötige Kraft, und ich kann sagen, er ist absolut zuverlässig. Ich habe Probefahrten bei 15 Grad R. unter 0 auf schlechten Wegen und im Schnee mit dem Wagen gemacht, habe bei ziemlich starken Steigungen, wenn der Wagen mit zwei Personen belastet war, da, wo die Steigungen am stärksten und der Weg noch dazu mit Kopfsteinen gepflastert war, den Wagen angehalten und stehen lassen, dann denselben wieder angekurbelt, eingeschaltet und der Wagen ging vom Fleck weg die Steigung weiter hinauf.

Auch die ganze Form und das Aeussere des Wagens ist ausserordentlich gefällig und schön und hat der Wagen auch in dieser Hinsicht bei jedermann, der ihn gesehen hat, Beifall gefunden. Es macht mir ein grosses Vergnügen, Ihnen dieses mitteilen zu können, da ich mir denken kann, dass auch Sie gern ein unparteiisches Urteil von einem Ihrer Kunden hören möchten.

Ihr sehr ergebener

P. N.

Köln, 19. Januar 1899.

. . . Der Wagen läuft noch gut, was ich Ihnen zu meinem Vergnügen mitteilen kann. . . .

Hochachtungsvoll!

L. R. J.